



Kulturhauptstadt-Planer gesucht

Bewerbungsprozess zur Kulturhauptstadt Europas 2025 startet am 26. September

Dresden bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“. Dazu muss die Landeshauptstadt im Jahr 2019 eine Bewerbung einreichen. Diese Bewerbung soll mit den Dresdnerinnen und Dresdnern gemeinsam erarbeitet werden. Der Startschuss für den langen Weg zur Bewerbung fällt am 26. September. Eine Kampagne macht auf die Bewerbung aufmerksam und lädt alle Interessierten ein, diese mit Ideen und Anregungen zu unterstützen.

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch dazu: „Ich freue mich, dass wir am 26. September den Bewerbungsprozess als Kulturhauptstadt Europas 2025 starten. In einer Stadt, die sich wie Dresden über ihr kulturelles Erbe definiert, wird die Bewerbung eine enorme Dynamik für die Zukunft entfalten. Der Titel ist kein Selbstzweck, um sich besser zu vermarkten oder international bekannter zu machen, sondern wir haben die einmalige Chance mit allen Dresdnerinnen und Dresdnern ganz konzentriert an der Frage zu arbeiten: Wie soll Dresden in Zukunft aussehen und welchen Beitrag kann Kultur dazu leisten?“

Mit möglichst vielen Antworten von Dresdnerinnen und Dresdnern auf vier Fragen wird der Grundstock für die Bewerbung gelegt:

1. Was ist für Sie Kultur?
2. Welche Stärken sollte Dresden in die Bewerbung einbringen?
3. Welche Schwächen müssen wir überwinden?
4. Welche Ideen haben Sie?

Um Ideen und Anregungen einzubringen, wird es folgende Möglichkeiten geben:

Im gesamten Stadtgebiet liegen Postkarten aus, auf denen man seine Anregungen notieren kann. Die Karten können in allen Ortsämtern und Stadtteilbibliotheken in die so genannten Kulturhauptstadtbriefkästen eingeworfen werden.

Auf der Online-Plattform www.dresden.de/kulturhauptstadt



können sich die Dresdnerinnen und Dresdner beteiligen und miteinander diskutieren.

Vom 26. September bis 4. Oktober steht vor dem Neuen Rathaus am Dr.-Külz-Ring ein Informations- und Veranstaltungskontainer, in dem sich Interessierte über das Projekt informieren und vor Ort ihre Ideen einbringen können. Der Container ist von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturhauptstadtbüros stehen für Gespräche zur Verfügung. Zusätzlich finden verschiedene Veranstaltungen, Gespräche, Theateraufführungen usw. statt.

„Kulturhauptstadt Europas“ ist

ein Titel, der jährlich von der Europäischen Union vergeben wird. Ein Beschluss des Europäischen Parlamentes legt fest, in welchen Jahren jeweils zwei Länder eine Kulturhauptstadt präsentieren dürfen. Die Bundesrepublik Deutschland ist 2025 gemeinsam mit Slowenien an der Reihe. Die Benennung erfolgt mit dem Ziel, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des Europäischen Kulturräumes hervorzuheben und den Beitrag der Kultur zur langfristigen Entwicklung der Städte in Europa zu fördern.

Weitere Informationen gibt das Internet unter www.dresden.de/kulturhauptstadt. Abb.: ddpix.de

Interkulturelle Tage

3

Viele Veranstaltungen laden Menschen in Dresden bis zum 2. Oktober zum Austausch, zum Kennenlernen oder zum Entdecken anderer Kulturen ein. Unter dem Motto „Gemeinsam Vielfalt leben.“ gestalten Initiativen, Vereine, Bündnisse und Privatpersonen die Interkulturellen Tage. Durch gemeinsame Aktivitäten zeigt sich, dass Vielfalt zum Leben dazugehört.

Dresden-Pass

4

Das Faltblatt unter dem Titel „Dresden-Pass – soziale Leistungen für Sie“ bietet die Landeshauptstadt jetzt wieder druckfrisch an. Es informiert über Vergünstigungen für Menschen mit geringem Einkommen. Es ist unter anderem im Neuen Rathaus und im Internet erhältlich.

Sommerwetter

8

Wie war der Sommer in Dresden? Zahlreiche Schauer und Gewitter bestimmten das Wettergeschehen. Kein ausgeprägtes Sommerhoch setzte sich über Mitteleuropa fest. Es gab keine längeren Trockenphasen und der Zustrom feuchter Meeresluft hielt an.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	13
Beschlüsse	14

Informationsveranstaltung

Beleuchtung in Laubegast	15
--------------------------	----

Allgemeinverfügung

Beschränkung des Wasserfahrzeugverkehrs	17
---	----

Landschaftsschutzgebiet

Lockwitztal und Gebergrund	18
----------------------------	----

Wartung des Tunnels Bramschstraße

Am Tunnel Bramschstraße in Lötau werden noch bis Sonnabend, 24. September, Wartungsarbeiten durchgeführt. Die Nordröhre (stadtauswärts) bleibt vom 22. September, 6 Uhr, bis 24. September, 16 Uhr, gesperrt. Während der Wartungsarbeiten rollt der Verkehr in der freigegebenen Röhre in beiden Richtungen. In diesem Jahr ist eine einfache Prüfung nach DIN 1076 für den Rohbau des Tunnels fällig. Außerdem testen die Fachleute sicherheitstechnische Anlagen, zum Beispiel die Brandmeldeanlage, die Notrufeinrichtungen und die Verkehrssteuerung. Auch Reinigungsarbeiten an der Tunnelbeleuchtung, den Tunnelwänden, den Schlitzrinnen und den Notgehwege sind vorgesehen. Die Belüftungs- und Abwasseranlagen werden ebenfalls gewartet und geprüft.

Auf der Königsbrücker Landstraße wird saniert

In Weixdorf laufen zurzeit Bauarbeiten, die den Schulweg sicherer machen. Dazu wird auf der Königsbrücker Landstraße/Weixdorfer Rathausplatz eine Fußgängerampel installiert sowie eine Bushaltestelle behindertengerecht umgebaut. Außerdem sind die Entwässerungsanäle der Stadtentwässerung zu erneuern. Die Bauarbeiten dauern bis Mitte Oktober und erfolgen unter halbseitiger Verkehrsführung.

Mit der Ausführung der Tiefbauarbeiten ist die Firma Sächsische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH beauftragt. Der Verkehrssicherer ist die Schölein Verkehrstechnik GmbH.

Die Kosten betragen einschließlich der Ausrüstung für die Ampel rund 130 000 Euro.

Sicherheitsarbeiten im Waldpark Blasewitz

Wegen mangelnder Verkehrssicherheit entfernen derzeit Fachleute im südlichen Teil des Waldparkes Blasewitz herabgefallenes, totes Holz und beschneiden Baumkronen, vor allem über Grundstücksgrenzen. Bis voraussichtlich Ende Oktober fallen sie auch einige junge Bäume, überwiegend Ahorn. Die Arbeiten im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erstrecken sich an den Rändern der Villengrundstücke zwischen Waldparkstraße im Osten über den Vogesenweg, den Lothringer Weg bis zur Händelallee im Westen.

Merianplatz in Gorbitz wird eingeweiht

Dresdnerinnen und Dresdner sind dazu herzlich eingeladen



Am Montag, 26. September, 13.30 Uhr, übergibt der Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain den Merianplatz in Dresden-Gorbitz wieder an die Dresdnerinnen und Dresdner. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Der Platz ist jetzt barrierefrei und saniert. Wege, Grün und Beleuchtung sowie die Entwässerung sind erneuert. Es stehen neue Bäume und Bänke. Am Eingang zur Höhenpromenade lädt eine Grünfläche mit zwei Stelen aus Cortenstahl ein. Die Stelen tragen den Namen von Sybilla Maria Merian, die als Forschungsreisende um 1700 durch verschiedene Veröffentlichungen der Tier- und Pflanzenwelt des asiatischen Raumes bekannt ist und zeigen Motive ihrer Werke. Ein neuer Weg ersetzt den alten Trampelpfad zwischen Leutewitzer Ring und Einkaufszentrum „Sachsenforum“. Zwischen DVB-Haltestelle und dem Sachsenforum entstand nun ein kleiner Platz. Das ermöglicht zwischen

Umgebauter Merianplatz.

Foto: Stadtplanungsamt

Haltestelle und den Zugängen zum Sachsenforum variable Zugänge. Außerdem gibt es nun einen Platz am Wölfnitzer Ring in Richtung zum Freizeitbad „Elbamare“. Hier stehen Zierkirschen sowie Fahrradständer. Auch die Sitzmauer bauten Fachleute neu. Eine früher befestigte Fläche ist jetzt mit Bäumen und Sträuchern begrünt. Nach der neuen Gestaltung präsentiert sich der Platz vielfältig und lebendig – ein Ort, der zum Verweilen einlädt.

Die Baukosten betragen rund 720 000 Euro. Sie wurden aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert.

Mit der Eröffnung des Merianplatzes ist Gesamtprojekt zur Stärkung der Mitte von Gorbitz, vom Amalie-Dietrich-Platz über die Höhenpromenade, abgeschlossen. Die ursprüngliche Gestaltung stammte aus den 1980er Jahren.

Asphalt für Kreisverkehr Wilhelm-Franke-Straße

Die Landeshauptstadt Dresden lässt die Asphaltdecke im Kreisverkehr Wilhelm-Franke-Straße von Spitzwegstraße bis Schilfteichstraße in Leubnitz-Neuostra sanieren. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 18. Oktober.

Für die Arbeiten wird der Kreisverkehr teilweise voll gesperrt. Grundsätzlich führen die Umleitungen über die Uhdestraße, Rembrandtstraße, Spitzwegstraße bis über die Karl-Laux-Straße. Je nach Baufortschritt wird der Verkehr an der Baustelle vorbeigeführt.

Grundstücke und Häuser im genannten Gebiet sind jederzeit erreichbar.

Die Baukosten betragen rund 180 000 Euro. Mit der Ausführung der Arbeiten wurde die Firma STRABAG AG beauftragt.

Verkehrsführung

■ Bis Dienstag, 4. Oktober 2016
Vollsperrung der Wilhelm-Franke-Straße 22 bis 31. Die Zufahrt für Anlieger ist vom 19. bis 25. September 2016 noch eingeschränkt möglich.

■ Dienstag, 4. Oktober bis Montag, 10. Oktober 2016
Vollsperrung des westlichen Kreisverkehrs und rund 35 Meter der Spitzwegstraße. Bau eines Provisoriums auf dem südwestlichen Gehweg der Wilhelm-Franke-Straße 38.

■ Montag, 10. Oktober bis Montag, 17. Oktober 2016
Vollsperrung des östlichen Kreisverkehrs.

■ Montag, 17. Oktober bis Dienstag, 18. Oktober 2016:
Vollsperrung der westlichen Seite Wilhelm-Franke-Straße Süd und Gehweg davor. Rückbau des Provisoriums.

Die Umleitung erfolgt über Uhdestraße, Rembrandtstraße bzw. Spitzwegstraße und wird in jeder Verkehrsführungsphase neu angepasst. Von Montag, 10. Oktober bis Montag, 17. Oktober 2016 gibt es zusätzliche eine Umleitung über die Karl-Laux-Straße.

Keplerstraße erhält neuen Straßenablauf

Noch bis voraussichtlich Freitag, 23. September, setzen Fachleute auf der Keplerstraße/Reicker Straße die Straßenentwässerung instand. Während der Bauzeit regelt eine Ampel hier den Verkehr.

Im Auftrag der Landeshauptstadt arbeitet die Firma Weishaupt Straßen- und Tiefbau GmbH, Freital. Die Kosten betragen rund 4 000 Euro.



Gartenbahntreffen
24. + 25.09. | 10 - 17 Uhr



Miniwelt Sachsen GmbH | Chemnitzer Str. 43 | 09350 Lichtenstein
Tel.: (037204) 72255 | www.miniwelt.de

Gemeinsam Vielfalt leben.

Noch bis zum 2. Oktober laden die 26. Interkulturellen Tage ein

Unter dem Motto „Gemeinsam Vielfalt leben.“ gestalten zahlreiche Initiativen, Vereine, Bündnisse und Privatpersonen die Interkulturellen Tage. Gemeinsam senden sie mit ihrem Engagement die Botschaft: Dresden ist mit seinen religiösen, sprachlichen und kulturellen Verschiedenheiten vielfältig. Durch gemeinsame Aktivitäten zeigt sich, dass Vielfalt ganz normal zum Leben dazugehört. Eine moderne Stadt lebt davon, weltoffen zu sein.

■ Möglichkeiten einander zu beginnen, bieten sich beispielsweise während des Interkulturellen Straßenfestes am Sonnabend, 24. September, ab 12 Uhr, auf dem Jorge-Gomondai-Platz (nahe Albertplatz). Vereine und Initiativen stellen ein buntes Bühnenprogramm für die ganze Familie vor. Mit verschiedenen Angeboten und kulinarischen Kostproben aus aller Welt können Groß und Klein diesen Tag ausgelassen verbringen.

Zahlreiche weitere Veranstaltungen laden Menschen in Dresden noch bis zum 2. Oktober zum Austausch, zum Kennenlernen oder zum Entdecken anderer Kulturen ein – eine Auswahl:

■ Am Donnerstag, 22. September, 16 Uhr, öffnet die Gemäldegalerie Alte Meister (am Theaterplatz) ihre Türen, um die Möglichkeit zu geben, Meisterwerke aus vielen Ländern Europas zu betrachten. Die Veranstaltung widmet sich traditionellen Werten der abendländischen Kulturen und richtet sich besonders an

Geflüchtete aus arabischen Ländern, ist aber für alle Interessierten offen. Veranstalter sind die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

■ Am Freitag, 23. September, 15 Uhr, findet im Dresdner Residenzschloss eine Veranstaltung für Geflüchtete und Familien mit Kindern statt: „Eine Welt im Schloss“, so der Titel des Rundganges durch das Residenzschloss, bei dem Museologen Kunstschätze und Sammlungen vorstellen.

■ Am Sonnabend, 24. September, 16 Uhr, trägt Cornelia Eichner im Internationalen Begegnungszentrum Lyrik und Prosa im Rahmen des Projektes „Literatur statt Brand-sätze“ vor.

■ Am Sonntag, 25. September, 15 Uhr, stellen Mitglieder des Vereins Internationale Gärten Dresden e. V. unter dem Titel „Lotterie des Schicksals“ Lebensgeschichten von Flucht und Migration vor und zeigen damit die vielfältigen Ursachen von Flucht und Migration. Die Geschichten wurden in mehreren Sprachen gesammelt. Sie werden verlost und verlesen.

■ Am Dienstag, 27. September, 18.30 Uhr, lädt das Sächsische Landesgymnasium für Musik zur Musizierstunde ein. Eingeladen sind alle, die Musik hören und erleben wollen, wie diese auf der Bühne unter den Händen von Kindern und Jugendlichen entsteht.

www.dresden.de/
interkulturelltage



„Bärenstarker August“ geht auf Reisen

PostModern wird Partner für Kinderschutzprojekt



Am 19. September begrüßten der Erste Bürgermeister Detlef Sittel und die Projektkoordinatorin Annett Grundmann mit dem Holzspielwarenladen Dresden einen weiteren Partner im Kinderschutzprojekt. Mit dem Holzspielwarenladen, Papstdorfer Straße 35–37, vergrößert sich das Netz der Anlaufstellen im Stadtgebiet. Für Inhaber Falk Seltmann ist es selbstverständlich, Kindern bei kleineren oder größeren Problemen zu helfen. Und damit nicht genug. Pünktlich zum Weltkindertag am 20. September machte PostModern mit einer Briefmarke ebenfalls

auf das Kinderschutzprojekt aufmerksam. Symbolisch übergab Alexander Hesse, Marketingleiter bei PostModern, die Briefmarke am 19. September. Diese gibt es nun in allen Servicepunkten von PostModern zu kaufen.

Das Dresdner Kinderschutzprojekt hat seit 2008 Anlaufstellen, die Kindern und Jugendlichen sowohl bei kleineren als auch bei größeren Notfällen Hilfe und Schutz bieten. Der Erste Bürgermeister Detlef Sittel dankte dem Projektteam sehr für das Engagement: „Durch dessen Einsatz ist es möglich, dass sich am Projekt inzwischen stadtweit rund 140 Partner beteiligen und ein stabiles Netz in Dresden entstanden ist, das systematisch weiter wächst“.

Partner im Kinderschutzprojekt. Von links: Annett Grundmann, Bürgermeister Detlef Sittel und Alexander Hesse. Foto: Aline Söhnel



Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 90. Geburtstag
■ am 24. September
 Irmgard Seidel, Blasewitz
 Ursula Lochmann, Klotzsche
 Annemarie Lorenz, Loschwitz
 Waltraut Leopold, Cossebaude
 Erika Kittner, Plauen
 Siegfried Nacke, Plauen
■ am 25. September
 Johanna Richter, Blasewitz
 Ruth Götz, Prohlis
■ am 26. September
 Rolf Siegmund, Altstadt
 Ursula Zimmermann, Altstadt
 Irla Wagner, Plauen
 Irma Franke, Prohlis
■ am 27. September
 Arnold Walther, Cotta
 Erna Kunze, Klotzsche
 Gertraude Müller, Klotzsche
■ am 28. September
 Anna Marie Zill, Blasewitz
 Gerda Petzold, Leuben
 Gertraud Berndt, Neustadt
 Ruth Freygang, Altfranken
 Alice Karger, Pappritz
■ am 29. September
 Brigitte Reußner, Altstadt
 Margarete Müller, Blasewitz
 Ilse Becker, Prohlis

Fragen?



dresden.de/wegweiser

Faltblatt zum Dresden-Pass erhältlich

Vergünstigungen für Menschen mit geringem Einkommen

Welche sozialen Leistungen sind mit dem Dresden-Pass verbunden? Wer hat Anspruch darauf? Und wo ist der Antrag zu stellen? Diese und weitere Fragen beantwortet ein Faltblatt, das die Landeshauptstadt Dresden jetzt wieder druckfrisch anbietet.

Unter dem Titel „Dresden-Pass – Soziale Leistungen für Sie“ liegt es in 8. Auflage ab Donnerstag, 22. September, kostenlos aus: im Foyer des Rathauses am Dr.-Külz-Ring 19, in den zuständigen Stellen des Sozialamtes – Bürgerstraße 63, Lübecker Straße 121, Hertzstraße 23 und Junghansstraße 2 – sowie im Jobcenter Dresden, Budapeststraße 30. Auch im Internet ist es unter www.dresden.de/dresden-pass veröffentlicht.

■ Vergünstigungen

Mit dem Dresden-Pass können Personen, die Leistungen nach dem Zweiten bzw. Zwölften Sozialgesetzbuch oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen oder über ein nur geringes Einkommen und Vermögen verfügen, verschiedene Vergünstigungen zur Teilnahme am Stadtleben erhalten, zum Beispiel für Mobilität, Kultur- und Sportheinrichtungen oder den Zoobesuch. Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in Dresden.

Auch Kinder bekommen mit dem Dresden-Pass Vergünstigungen, zum Beispiel zur Feriengestaltung oder für die Teilnahme an Kursen.

■ Richtlinie

Im Detail regelt dies die Richtlinie zur Gewährung des Dresden-Passes, veröffentlicht im Dresdner



Amtsblatt vom 10. Dezember 2015 und ebenfalls nachzulesen im Internet unter www.dresden.de/dresden-pass.

Beim Dresden-Pass handelt es sich um eine freiwillige und zusätzliche Leistung der Landeshauptstadt Dresden. Derzeit gibt es rund 25 600 Personen mit Dresden-Pass. Darunter sind etwa 6 500 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Damit weitere Anspruchsberechtigte davon profitieren können, macht das Faltblatt auf die Leistungen aufmerksam.

www.dresden.de/dresden-pass



Tag der Zahngesundheit am 23. September

Dass (Mund-) Gesundheit Spaß macht, kann am Freitag, 23. September, zwischen 10 und 18 Uhr, jeder im Elbpark Dresden, Peschelstraße 33, selbst erleben und erfahren. Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege der Stadt Dresden lädt Kinder und Erwachsene dazu ein, spannende Erlebnisstationen mit Quiz, Bewegung und Spiel rund ums Thema gesunde Zähne zu entdecken. Sie können einen Kariestunnel erkunden, sich am Putzbrunnen ausprobieren und am Glücksrad ihr Wissen testen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft stehen für Fragen gern zur Verfügung.

Der Tag der Zahngesundheit findet seit 1991 jährlich Ende September statt. Anliegen ist es, darauf hinzuweisen, was alles zur gründlichen und guten Mundhygiene gehört und warum Zahnpflege wichtig ist.

SCHON GEWUSST?

■ Ambulanzen der Kinder- und Jugendzahnklinik

- 120. Grundschule
Trattendorfer Straße 1
Telefon (03 51) 2 84 20 20
- Schule für Lernbehinderte
Gottfried-Keller-Straße 40
Telefon (03 51) 4 21 61 61
- Ärztehaus Gruna
Rosenbergstraße 14
Telefon (03 51) 2 54 90 84/-70
- Praxis Eschenstraße
Eschenstraße 7
Telefon (03 51) 8 04 51 03
- Haus des Kindes
Dürerstraße 88
Telefon (03 51) 4 88 82 70

www.dresden.de/gesundezaehne



Welche Leistungen übernehmen die Kranken- und Pflegekassen?

Ein starkes Team für Ihre Gesundheit

Die pro:med-Pflegeberatung

Fragen kostet nichts. Wir helfen Ihnen gern, wenn es um Pflege und Gesundheit geht und beantworten Ihre Fragen zu Ansprüchen auf Leistungen der Kranken- und Pflegekassen. Rufen Sie uns an! **0800 7766331**



www.promed-service.de



www.promed-pflege.de



www.promed-logistik.de

Stadtansichten von Dresden und Hamburg

Ausstellung des Hamburger Malers Rolf Meyn im Ortsamt Leuben

Im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Hamburg wird am Dienstag, 27. September, 18 Uhr, im Bürgeraal des Ortsamtes Dresden-Leuben die Ausstellung des Hamburger Malers Rolf Meyn eröffnet. Es sprechen der Erste Bürgermeister Detlef Sittel und der Sohn des Künstlers, Dr. Boris Meyn.

Meyn, der vor allem durch seine ausgefeilten Radiertechniken wie durch die erstaunliche Leuchtkraft seiner Aquarelle bekannt wurde, studierte unter anderem gemeinsam mit Horst Janssen und Vicco von Bülow (alias Loriot) an der Hamburger Kunsthochschule. Meyn hinterließ einen künstlerischen Nachlass im Umfang von mehreren tausend Arbeiten, von denen ein Großteil noch niemals ausgestellt wurde, so auch viele der nun in Dresden gezeigten Blätter.

Die Dresdener Stadtansichten entstanden nach einem längeren Aufenthalt im Jahr 2000. Fast vierzig Aquarelle, Pastelle und Buntstiftzeichnungen waren es in dieser Zeit. Der Blickwinkel der Dresdener Blätter zeigt, was Meyn an dieser Stadt vor allem faszinierte: Ufer, Brücken, Spiegelung und Landschaft, wobei hier



die Stadtsilhouette nun selbst zur Landschaft verdichtet wird.

Die Hamburger Arbeiten zeigen einen ganz anderen Rolf Meyn. Es sind vorrangig Federzeichnungen, skizzenhafte Stadtanschnitte, Sehenswürdigkeiten und Einzelbauten, fast zögerlich mit Aquarellfarbe koloriert. Einige der Arbeiten entstanden in den sechziger Jahren für die Reihe „Das neue Hamburg entsteht – Mit den Augen des Künstlers gesehen“ und waren im „Ham-

Ausgestellt. Dresdner Hofkirche I, Aquarell 2000.

burger Abendblatt“ sowie in „Die Zeit“ die ersten farbigen Klischee-Drucke in Zeitungen überhaupt.

Die Ausstellung ist vom 28. September bis 4. November wochentags zwischen 8 und 18 Uhr (am 29. September nur bis 15 Uhr, am 3. Oktober geschlossen) im Ortsamt Dresden-Leuben, Hertzstraße 23, zu sehen.

Der Eintritt ist frei.

Interkultureller Raku-Workshop

Im Rahmen der Interkulturellen Tage Dresdens besteht die Möglichkeit, unikate Liebhaberstücke in einem Raku-Workshop herzustellen.

Eindrucksvolle Objekte für drinnen und draußen können während des Workshops am Sonnabend, 24. September, 10 bis 18 Uhr, im Park von Schloss Albrechtsberg, Bautzner Straße 130, entstehen. Die Kursleiterin Anja Zierbock-Lindner führt die Teilnehmenden in die alte Technik des japanischen Raku-Brandes ein und erläutert die verschiedenen Möglichkeiten der Oberflächengestaltung durch Glasur- und Abdecktechniken.

Interessierte melden sich bitte unter Telefon (03 51) 79 68 85 10 oder E-Mail info@jks.dresden.de an.



Künstlerische Arbeiten. Sie sind im Raku-Workshop entstanden. Foto: Katrin Silbermann

Stadtarchiv erhält Nachlass

Vom ehemaligem Direktor des Albert-Theaters Paul Maria Willi

Das Stadtarchiv Dresden erhielt kürzlich die überraschende und zugleich erfreuliche Nachricht, dass sich historisch bedeutende Unterlagen für die Stadt Dresden in Südtirol befinden und übergeben werden sollen. Alina Özürt und die Familie Post entdeckten den Nachlass von Paul Maria Willi im

„Südtiroler Papiermüll“.

Paul Maria Willi war in den Jahren von 1918 bis 1924 als Direktor im Dresdner Albert-Theater (bis 1950 am Albertplatz) tätig. Mit Gerhard Hauptmanns Legendenspiel „Griseldis“ eröffnete Paul Willi seine Direktion im Winter 1918. Nachdem er im Jahre 1924

in Dresden abberufen wurde, arbeitete Willi im gesamtdeutschen Raum und hielt sich vermutlich bis 1944 in Berlin auf. Zahlreiche persönliche und geschäftliche Korrespondenzen, Filmmaterial sowie Rechnungsbelege, die sich in dem Nachlass befinden, dokumentieren den Alltag des Künstlers Paul Maria Willi. Der ehemalige Direktor des Dresdner Albert-Theaters verstarb im Jahre 1968 in Weingarten.

Wie lange und warum sich der ehemalige Theaterdirektor in Südtirol aufhielt, wird sich wohl erst nach der Erschließung und Auswertung der Unterlagen herausstellen.

Nach der Übergabe. Thomas Kübler (Stadtarchiv Dresden), Janine Schütz (Sächsische Staatstheater/Historisches Archiv), Prof. Dr. Bernhard Post (Landesarchiv Thüringen), Bettina Post, Konstantin Müller, Alina Özürt (Finderin), v. l. n. r. Foto: Stadtarchiv Dresden, Annemarie Niering



Lesung „Dattans Erbe“ in Leubnitz-Neuostra

Nancy Aris stellt ihren hintergründigen Roman „Dattans Erbe“ am Donnerstag, 29. September, 15 Uhr, im Rahmen der Reihe Kultur-Zeit am Nachmittag in der Bibliothek Leubnitz-Neuostra, Corinthstraße 8, vor.

Wladiwostok 1875: der Naumburger Buchhalter Adolph Dattan baut ein riesiges Handelsimperium auf. Er ist auf dem Zenit seiner Macht, als er 1914 verbannt wird und fast alles verliert. Hundert Jahre später hofft sein Enkel, die Gründe dafür im verschollenen Tagebuch zu finden. Anna Stehr geht für ihn auf Spurensuche, die sie in ein rätselhaftes Gespinst aus Weltpolitik und Verrat führt. Bald ist sie selbst, ohne es zu wissen, Teil eines Räderwerks.

Die Autorin, geboren 1970 in Berlin, ist Historikerin. Im Jahr 2003 wurde sie promoviert zum Thema Geschichtsschreibung im Stalinismus. Der Eintritt ist frei.

Oberbürgermeister gratuliert Steffen Zeibig und Christiane Reppe

Am Abend des 15. Septembers gewannen die deutschen Reiter die Silbermedaille bei den Paralympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro. Teil der Dressur-Equipe war Steffen Zeibig vom Reit- und Fahrverein Rossendorf e.V. Oberbürgermeister Dirk Hilbert gratuliert zu diesem Erfolg: „Meinen herzlichen Glückwunsch an Steffen Zeibig. Mit seinem Pferd ‚Feel Good‘ hat er eine hervorragende Leistung geboten und war eine wichtige Stütze im Mannschaftswettbewerb.“ Seine dritte Paralympics-Teilnahme krönte er mit Bronze im Einzelwettbewerb.

Ebenfalls am 15. September erfüllte sich die gebürtige Dresdnerin Christiane Reppe ihren Traum von der Goldmedaille. Im paralympischen Straßenrennen fuhr sie mit ihrem Handbike als erste über die Ziellinie. „Großen Respekt vor dieser Leistung – umso mehr, wenn man in Betracht zieht, dass sie eine nicht weniger erfolgreiche Schwimmerin ist und erst vor drei Jahren zum Handbike gekommen ist“, sagt Oberbürgermeister Dirk Hilbert.



Steffen Zeibig ist nun Silbermedaillengewinner bei den Paralympischen Spielen 2016.

Foto: Lutz Hentschel

www.dresden.de/rio2016



App statt Aktenberge

Landeshauptstadt setzt auf papierarme Gremienarbeit

Ab sofort arbeiten die Dresdner Stadträtinnen und Stadträte vorwiegend elektronisch und nicht mehr mit Papierakten. Dazu stellt die Landeshauptstadt Dresden den Mandatsträgern iPads mit der vorinstallierten Mandatos App zur Verfügung.

Die Anwendung ermöglicht die papierarme Gremienarbeit sowohl online als auch offline. Damit sind sämtliche Unterlagen unterwegs jederzeit verfügbar – nicht nur eine Sitzung betreffend. Die Nutzer können Vorlagen und andere Ratsdokumente kommentieren und durchsuchen, gleichzeitig stehen die Kommentare einer Unterlage für sämtliche Beratungen des Stadtrates und der Fachausschüsse zur Verfügung. Damit müssen Vorlagen nicht mehr mehrfach ausgereicht werden.

Der Stadtrat beauftragte die Verwaltung 2015, die Voraussetzungen für eine papierarme Ratsarbeit zu schaffen. In einer Probephase haben 15 Stadträtinnen und Stadträte, sechs Fraktionsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und mindestens neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung die Mandatos App umfassend getestet und für geeignet befunden. Daraufhin entschieden sich die Stadträte zur Umstellung auf die papierarme Gremienarbeit mittels Mandatos App. Sie wurden in den vergangenen Wochen in der Handhabung der iPads und der Anwendung geschult.

Seit 1. September ist die Mandatos App offiziell in Betrieb. Ladungen werden nur noch elektronisch versandt.

Für die Stadtratsarbeit fielen in den vergangenen Jahren etwa sieben Millionen Blatt Papier pro Jahr an. Die Stadtverwaltung rechnet bei der Einführung der papierarmen Gremienarbeit mit annähernder Kostenneutralität. Den jährlichen Kosten für die iPads und die Verfahrensbetreuung von rund 82 500 Euro stehen pro Jahr Einsparungen von rund 73 500 Euro für Papier, Kopierarbeiten und Porto gegenüber.

Dreßler®

Ihr Busunternehmen & Reiseveranstalter

Mehrtagesfahrten

Tagesfahrten

Mandarinenernte in Kroatien	06.10. – 13.10.2016	789 € pro Person/DZ
Wellness-Wochenende in Marienbad	15.10. – 16.10.2016	129 € pro Person/DZ
Von Breslau nach Krakau	16.10. – 20.10.2016	529 € pro Person/DZ
Saisonabschluss in der Toskana	18.10. – 25.10.2016	698 € pro Person/DZ
Mittelalterspektakel	29.10. – 30.10.2016	166 € pro Person/DZ
Biathlon Weltcup in Antholz 2017	20.01. – 23.01.2017	344 € pro Person/DZ
Wintererlebnisreise für Skifahrer und NICHTSkifahrer	12.02. – 19.02.2017	ab 689 € pro Person/DZ
Frauentag am Meer	06.03. – 09.03.2017	399 € pro Person/DZ
Frühling im Salzburger Land	02.04. – 06.04.2017	449 € pro Person/DZ
Weinfest mit der Schützenkapelle	12.10.2016	63 € pro Person
Schlachtfest mit dem Schweinitztal Duo	25.10.2016	52 € pro Person
Breslau	29.10.2016	36 € pro Person
Schlachtfest mit Böhmischer Blasmusik	02.11.2016	56 € pro Person
Dankeschönfahrt 2016	17.11.2016	45 € pro Person
Friedrichstadtpalast Show „THE ONE Grand Show“ (Nachmittagsvorstellung 15:30 Uhr) Zuschlag für Eintrittskarte p.P.: PK1 95 €, PK2 78 €, PK3 66 €, PK4 55 €	26.11.2015	ab 25 € pro Person
Herrnhuter Sterne	30.11.2016	49 € pro Person
Adventzauber im Preßnitztal	03.12.2016	ab 52 € pro Person
Schneeberg im Lichterglanz mit Bergparade	04.12.2016	43 € pro Person
Pyramidenfahrt durch's Erzgebirge	07.12.2016	52 € pro Person
Advent in Seiffen	08.12.2016	59 € pro Person
„Südtiroler Weihnacht“	13.12.2016	71 € pro Person
Berlin „Grüne Woche“ (zzgl. EK 12 EUR/14 EUR),	täglich 20.01.– 29.01.2017	26 € pro Person



Reisedienst Dreßler GmbH · Kontakt: 03529 – 52 39 62 · www.dressler-busreisen.de · info@dressler-busreisen.de



Wir schenken keine Mehrwertsteuer...

...sondern bis zu

50 %



auf alle Möbel und Küchenkäufe
und 0%-Finanzierungen
bis 72 Monate

Rottwerndorfer Str. 43
01796 Pirna
Telefon: 03501 / 52 85 58

www.pirnaer-moebelhandel.de



Exklusive
Einrichtungen
...die bezahlbar sind

Wie war der Sommer in Dresden?

Nordafrikanische Hitze bestimmte die erste Septemberhälfte

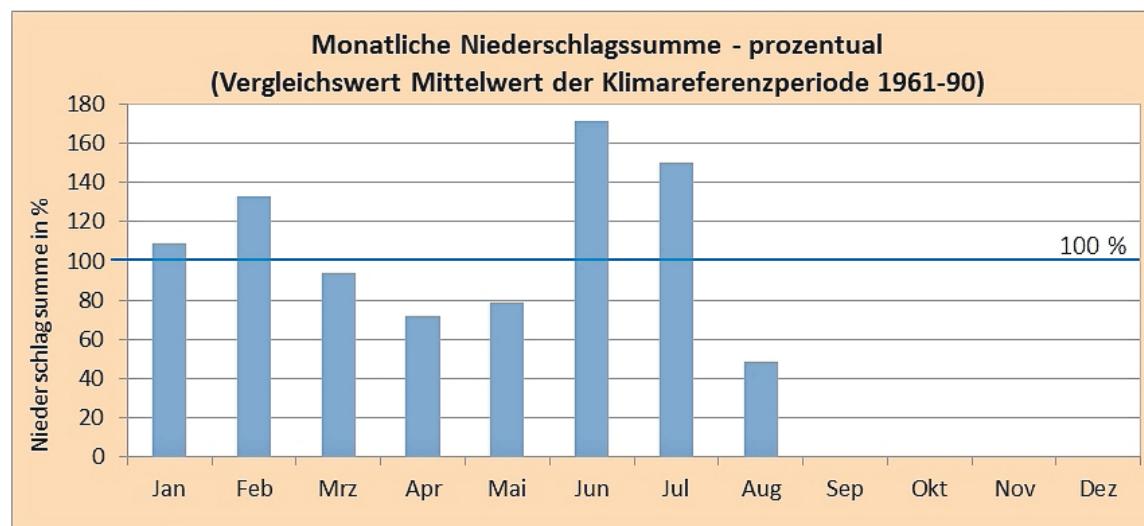


Abb. 1: Datenquelle DWD

In diesem Sommer bestimmten zahlreiche Schauer und Gewitter das Wettergeschehen. Auch setzte sich kein ausgeprägtes Sommerhoch über Mitteleuropa fest. Längere Trockenphasen gab es nicht und der Zustrom feuchter Meeresluft hielt an.

Sommer in Deutschland?

Am 5. Juni ging ein heftiger Starkregen nieder: 25,9 Millimeter wurden innerhalb einer Stunde an der Station Dresden-Klotzsche gemessen. Das ist mehr als ein Drittel der gesamten Monatsregensumme. Mit 170 Prozent des sonst üblichen Niederschlags war der Juni deutlich zu nass. Im Juli lag die Niederschlagssumme 50 Prozent über dem Vergleichswert der Klimareferenzperiode 1961 bis 1990. Hier sorgten Stauniederschläge sowie ein Tief für enorm hohe Regensummen, beispielsweise am 13. und 14. Juli. Dieses Tief hatte vergleichbare Eigenschaften wie das niederschlagsreiche Tiefdruckgebiet über Mitteleuropa im Vorfeld des Elbehochwassers im August 2002.

Damit hatte die Regenbilanz nach den ersten zwei Sommermonaten bereits 105 Prozent des sommerlichen Niederschlags-Solls erreicht. Insgesamt gingen während der Sommermonate 47 Millimeter mehr Wasser nieder, also etwa 20 Prozent mehr als im Vergleich zur Zeitspanne zwischen 1961 und 1990.

Umso erstaunlicher ist es, dass der Temperaturmittelwert der Sommermonate die Ranglis-

te der zehn wärmsten Sommer seit 1961 lediglich um einen Platz verfehlte. Mit 35 Sommertagen (Maximaltemperatur größer/gleich 25 Grad Celsius) wurde der Vergleichswert um einen Tag überboten. Heiße Tage traten vereinzelt auf, waren aber seltener als in den Vorjahren. Am wärmsten war es im Juni. Hier lag die Monatsmitteltemperatur 1,8 Grad über dem Klimareferenzwert. Der Juli war 1,5 Grad wärmer und im August lag die Abweichung bei plus 0,7 Grad über dem Vergleichswert. Damit fiel der Sommer insgesamt 1,3 Grad zu warm aus.

Unbeständigkeit!

Warum stellte sich dennoch kein

richtiges Sommergefühl ein? „Dies mag an der unbeständigen Witterung gelegen haben und dem deutlich zu nassen Sommerstart“, vermutet Franziska Reinfried, Meteorologin beim Dresdner Umweltamt. „Es gab während der drei Monate keine langanhaltende Schönwetter- oder gar Hitzeperiode. Tropennächte wurden bis dato keine für dieses Jahr gezählt. Die stetig kühlen Nächte sorgten zudem für angenehme Abkühlung von warmen Tagen. So kamen uns die Temperaturen wenig belastend vor. Seit 2006 liegen die Temperaturdurchschnittswerte vermehrt über dem Klimareferenzwert von 1961 bis 1990. Möglicherweise haben wir uns inzwischen an

brütend-heiße Sommer gewöhnt und erwarten diese nun auch“, ergänzt sie.

Wetter im September

Was den Monaten Juni, Juli und den ersten Augustwochen an Beständigkeit fehlte, versuchte Hoch Gerd in den letzten Augusttagen geradezu biegen. Die herangeführte Subtropikluft brachte für mehrere Tage hohe Temperaturen. Laut statistischen Auswertungen des Deutschen Wetterdienstes sind Hitzewellen derartiger Ausprägung ab der letzten Augustdekade eine absolute Ausnahme und wurden in vergleichbarer Art zuletzt im Jahr 1944 gemessen.

Der Herbst kann kommen!

So verabschiedete sich auch der Sommer 2016 wieder etwas außergewöhnlich. Der Herbst kommt mit ungewöhnlichem Hochsommerwetter. Eine ausgeprägte Hochdruckzone bestimmt die gesamte erste Septemberhälfte und sorgt für den Zustrom subtropischer Luftmassen aus Nordafrika.

Die Anzahl der Sommertage für einen September sind auf Rekordkurs. Bis zum 15. September wurden bereits zwölf Sommertage gezählt. Möglicherweise wird im September der Rekord von 1982 mit insgesamt 15 Sommertagen noch gebrochen.

Aktuelles Wetter
www.dresden.de/wetter

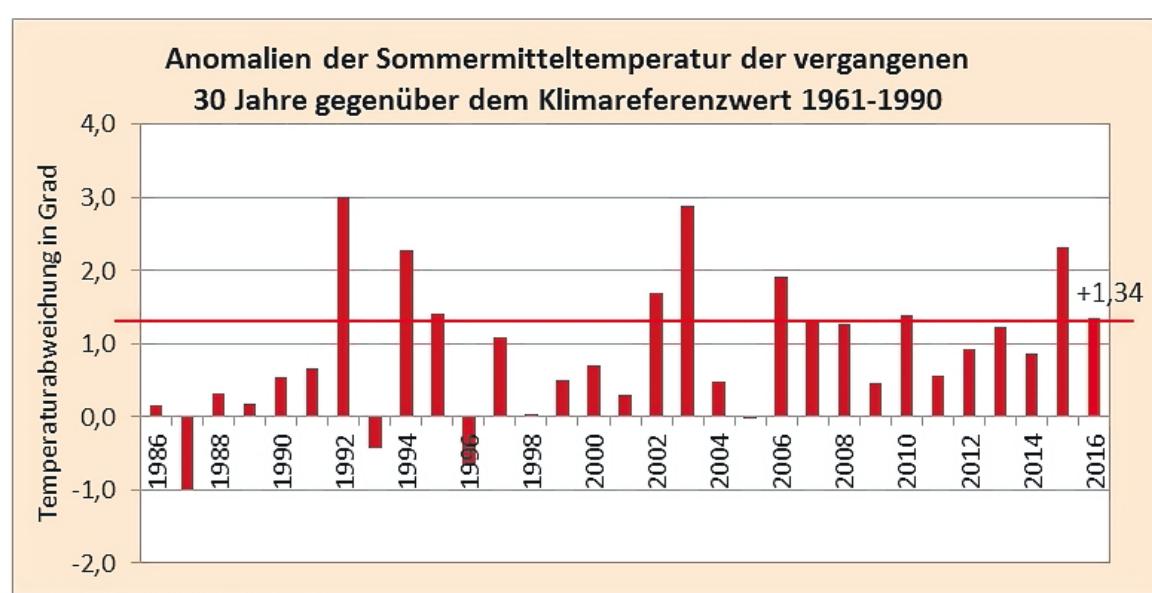


Abb. 2: Datenquelle DWD

27. Töpferfest in Neukirch Lausitz

Vom 1. bis 3. Oktober 2016 freuen sich mehr als 80 Töpfer über Ihren Besuch

Bereits zum 27. Mal findet in Neukirch in der Lausitz vom 1. bis 3. Oktober 2016 das Töpferfest statt.

Dabei präsentieren sich rund 80 Töpfereien aus ganz Deutschland sowie einige aus dem Ausland rund um die Töpferei Lehmann. Am Samstag den 1. Oktober erfolgt die traditionelle Eröffnung des Töpferfestes durch den Schutzpatron und mit dem Einmarsch der Töpfer. Nachmittags finden der Töppellauf und das Großgefäßdrehen statt. Am Sonntag wird der Töpferfestbaum gestellt und es gibt einen Frühschoppen im Festzelt. Auch das Henkelziehen findet danach dort statt. Am Nachmittag erfolgt das traditionelle Gesellenschlagen, bei dem die Töpfergesellen durch den Schutzpatron freigesprochen werden.

Am Montag findet gegen 11 Uhr das Großgefäßdrehen im Festzelt statt. Dabei dreht Töpfermeister Edgar Lehmann große Gefäße auf der Töpferscheibe. Am Nachmittag gibt es ein Abschlußkonzert mit der Schalmeienkapelle Graupa sowie die Endauslosung der Tombola mit Verlosung des Hauptgewinns.

Wir laden Sie also recht herzlich an diesem Wochenende nach Neukirch ein. Bestaunen Sie die Handwerkskunst und die verschiedenen Töpferwaren bei einem Bummel über das Töpferfest täglich von 10 bis 18 Uhr. Jeden Tag gibt es eine Tombola mit Verlosung von Keramikpreisen, ebenso Kinderbasteln und Schautöpfern. Für guten Trunk und köstliche Speisen an allen Tagen ist ebenfalls gesorgt.

Freitag bis Sonntag Abend können Sie außerdem das Töpferfest zum Tanz im Festzelt besuchen.

Der Eintritt kostet 3 Euro, Kinder bis 12 Jahre zahlen nichts.

Die Programmübersicht:

■ Freitag, 30. September

ab 19 Uhr: Bierprobe und Tanz im Festzelt mit DJ THOM

■ Samstag, 1. Oktober

10 Uhr: traditionelle Eröffnung des Töpferfestes mit dem Einmarsch der Töpfer

10–12 Uhr: Livemusik im Festzelt mit den „Burkauer Musikanten“, nachmittags: Töppellauf und Groß-



gefäßdrehen im Festzelt

17 Uhr: Tombolaverlosung

20 Uhr: Tanz im Festzelt mit „SoundUp“

14.30–17.30 Uhr: Nachmittagsabschlusskonzert mit der „Schalmeienkapelle Graupa“, anschließend Endauslosung Tombola mit Verlosung des Hauptgewinns

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Töpferfamilie Lehmann

Nähtere Infos finden Sie auch unter www.toepferfest.de

Karl Louis Lehmann GmbH
Kunsttöpferei
Dammweg 26 | 01904 Neukirch
Telefon: (03 59 51) 36 90
Fax: (03 59 51) 3 69 19
info@toepferei-lehmann.de





Sächsisch-Böhmisches Schweiz

Tipps und Besonderheiten für ein grenzübergreifendes Naturerlebnis

Malerisch, imposant, einzigartig:
Die Grenzregion zwischen Sächsischer und Böhmischer Schweiz ist einzigartig in Mitteleuropa. Das Elbsandsteingebirge

begeistert durch die Nationalparks Sächsische und Böhmisches Schweiz. Hier finden Sie Tipps zu Wandertouren und Besonderheiten der Region.

Die besondere Landschaftsformation der Sächsischen Schweiz setzt sich auf tschechischem Gebiet, in der Böhmischen Schweiz, fort. Grüne Wanderwege und eine atemberau-

bende Gebirgslandschaft erwartet Sie hinter der Grenze. Kurz nach Schmilka in Hřensko wartet das wohl bekannteste Wahrzeichen der Böhmischen Schweiz auf Sie: das Prebischtor. Es ist mit acht Metern Breite, 16 Metern Höhe und 26,5 Metern Bogenspannweite das größte Sandsteintor in Europa. Von hier aus hat man einen fantastischen Blick über das Elbsandsteingebirge.

Kamnitzklamm/ Edmundsklamm

Besonders in der Böhmischen Schweiz sind zudem die tiefen Schluchten der Canyon-Landschaft zu bestaunen. In der Kamnitzklamm, auch als Edmundsklamm bekannt, sammelt sich kalte Luft, durch die Pflanzenarten in einer für sie untypischen Höhe von etwa 200 Metern gedeihen. Außerdem kann man in der Klamm verschiedene Libellenarten, Fischotter und den seltenen Eisvogel beobachten.

Nationalparkregion
Sächsisch-Böhmisches Schweiz

Eine Einrichtung der
Nationalparkverwaltung

 Sächsische Schweiz
České Švýcarsko

**Waldhusche
Hinterhermsdorf –
den Wald spielerisch erleben**

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Nationalpark und Waldgeschichte zum Anfassen

40 Stationen . täglich geöffnet kostenfrei

Führungen für Familien und Gruppen buchbar unter 035974/5210 oder 0173/3796451

Tipp: Machen Sie eine Kahnfahrt auf einem Abschnitt der Klamm. Dieses eindrucksvolle Erlebnis werden Sie so schnell nicht vergessen.

Die Eroberung des Panoramas

Zurück auf der deutschen Seite lockt die Gegend um Hinterhermsdorf mit schönen Aussichten und sonnigen Ruheplätzen. Start der Panorama-Wandertour ist der Parkplatz am Haus des Gastes. Von dort geht es auf der „Alten Nixdorfer Straße“ aufwärts bis zum Weifberg (478 Meter) mit dem im Jahr 2000 errichteten hölzernen Aussichtsturm. 173 Stufen müssen Sie bezwingen, doch der Weg lohnt sich: In über 30 Metern Höhe wartet ein atemberaubender Panoramablick über die Sächsische und Böhmischa Schweiz auf Sie. Weiter geht es zum Aussichtspunkt Emmabank (Flugleiteinrichtung), wo sich eine Rast anbietet. Auf der Neudorfstraße gelangen Sie zur Buchenparkhalle (Gaststätte). Dort können Sie auf der längsten Bank Sachsen (36,9 Meter) Platz nehmen und haben einen wunderschönen Blick auf das Dorf.

Bahnerlebnis und Mühlenromantik im Kirnitzschtal

Besonders beeindruckend ist eine Bootsfahrt in der wilden Kirnitzschklamm. Der Wildbach ist auf 700 Meter angestaut und wurde früher für die Flößerei genutzt. Heute können Sie mit Booten durch das enge Felsenreich bis zur Staumauer – der Oberen Schleuse – fahren. Folgt man dem tosenden Wasser weiter die Kirnitzsch hinab, gelangt man in das Kirnitzschtal zwischen Bad Schandau und Hinterhermsdorf. Aufgrund seiner Lage inmitten der Natur, einem gut ausgebauten Wanderwegenetz und der bizarren Felsenwelt zählt es zu den beliebtesten Ausflugszielen der Sächsischen Schweiz. Eine viel besuchte Attraktion des Tales ist die historische Kirnitzschtalbahn, welche den Fluss auf einer Strecke von 8

Kilometern bis zum Lichtenhainer Wasserfall begleitet. Die ehemalige Mühle, eine Schauanlage aus dem 14. Jahrhundert, kann noch heute besichtigt werden.

Wurzel tunnel und Holzriesen

Sie möchten Ihren Kindern eine Freude machen? Dann bietet sich an dieser Stelle ein Abstecher in das Ausstellungs- und Erlebnisgelände Waldhusche an. Auf über 60 Hektar werden Abenteuer, Entdecken und Mitmachen großgeschrieben. Unternehmen Sie in einem echten Familienparadies eine spannende Entdeckungstour durch den Wald. Vier vernetzte Themenwege verbinden attraktive Spielemente mit verschiedenen Wissensstationen.

Burgen und Schlösser – Zu Besuch auf Burg Stolpen

Im Elbsandsteingebirge trifft atemberaubende Natur auf historische Baudenkmäler. Die Burg Stolpen am Rande des Nationalparks Sächsische Schweiz ist einen Ausflug wert, wurde sie doch in ihrer Geschichte immer wieder belagert, erobert, zerstört und wiederaufgebaut. Die Festung ist auf einem erloschenen Vulkan erbaut und beheimatet den tiefsten in Basalt getriebenen Brunnen der Welt. Des Weiteren können Sie hier die tragische Geschichte der Gräfin Cosel, die 49 Jahre lang auf der Burg gefangen gehalten wurde, kennenlernen.

Veranstaltungstipps im Oktober:

- **Die schönsten Felsgebilde und Aussichten am Malerweg,** 3. Oktober, 10 – 15 Uhr
Auf dem historischen Malerweg entdecken Sie an Originalplätzen Motive zu den berühmten und weniger bekannten Bildern von Künstlern
- **Auf alten Schmugglerpfaden durch das sächsisch-böhmischa Grenzgebiet,** 6. Oktober, ab 10 Uhr

Naturkundliche Wanderung von Rosenthal entlang des historischen Grenzverlaufes über Ostrov und Rajec zur Tyssaer Felsenstadt in der Böhmischa Schweiz

- **Kräuterwanderung,** 15. Oktober, ab 10 Uhr
Führt in die Wälder um Hinterhermsdorf
- **Pilze der Sächsischen Schweiz,** 22. Oktober, 10 – 15 Uhr

Wissenswertes über Pilze in der Nationalparkregion mit speziellen Angeboten für Kinder

Entdecken Sie die Sächsische und Böhmischa Schweiz. Sowohl Aktivurlauber als auch Romantiker sind hier gut aufgehoben. Informieren Sie sich auch unter: www.saechsische-schweiz.de und www.boehmische-schweiz.de

ERLEBNISWEIHNACHTEN MIT GENUSS

Wandern **Höhle erkundung** **Weihnachtsbuffet**

- Geführte Wanderung durch die sächsische Winterlandschaft
- Begleitete Höhlen tour durch Pfaffendorfs Höhlen
- Glühweinstation-Flatrate (heisse Getränke, Softdrinks, Bier, Sekt)
- Zur Stärkung ein gut gefülltes Lunchpaket
- Im Anschluss Weihnachtsbuffet in der Gaststätte Bornaëtscher

Auch einzeln buchbar!

ELBE ADVENTURE www.elbe-adventure.de Reservierung unter 035020-778877 oder 035021-99080

Hinterhermsdorf
Nationalparkgemeinde Sächsische Schweiz

TIPP
Waldbauerstube

Entdecken Sie eine bezaubernde Idylle in der Hinteren Sächsischen Schweiz, nahe der tschechischen Grenze! Um den hölzernen Aussichtsturm auf dem Weifberg zu erobern, müssen Sie zunächst 173 Stufen bezwingen. In knapp 37 Metern Höhe wartet die Belohnung: Ein atemberaubendes Panorama der Sächsisch-Böhmischa Schweiz lässt die schönsten Wanderziele erahnen.

Obere Schleuse
historisch – wild – romantisch

Eine Kahnfahrt in der wildromantischen Kirnitzschklamm zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Sächsischen Schweiz. In der Kernzone des Nationalparks können Sie ein einmaliges Naturerlebnis genießen.

Kahnfahrten tägl. Ostern–Oktober
Mo–So 9.30–16.00 Uhr (letzte Fahrt)

Touristinformation Hinterhermsdorf
Telefon 035974-5210
www.hinterhermsdorf.de

© Stadtmarketing Sebnitz / S. Dittrich, M. Katzschnie



Am Fluss

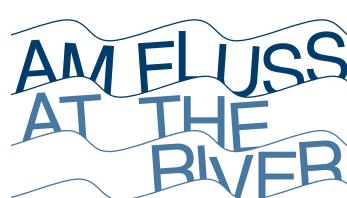
Zu Kulturen des Ankommens

Weggehen, ankommen, verständigen, verstehen, zusammenwachsen – die Bewegung von Menschen verändert seit jeher Europa und die Welt. Dieser in den vergangenen Jahren durch Kriegs- und Katastrophenzeiten beschleunigte Prozess der Migration hat auch in Europa viele Fragen ausgelöst.

Was bedeutet Ankommen für Menschen, die auf der Suche nach einer neuen Heimat sind? Was bedeutet es für diejenigen, die sie aufnehmen? Neue Formen des Zusammenlebens mit Herausforderungen, Risiken und Chancen sind Teil dieses Prozesses – ebenso wie neue Formen von Kunst und Kultur. Das Ankommen ist keine Einbahnstraße und nicht nur eine Frage von Unterbringung und Rechtsstatus – es ist ein gemeinsamer kultureller Prozess. Das Kunsthaus Dresden und das Societaetstheater widmen diesen Erfahrungen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm und mehrere Ausstellungen.

Das Kulturfest mit dem Titel „Am Fluss“, das in der vergangenen Woche mit der Ausstellung „Baustelle Europa“ eröffnet hat, wird in den kommenden Wochen das Dresden Stadtbild prägen. Vom 22. bis zum 24.9. wird auf dem Theaterplatz

das 30 Meter lange begehbar Schlauchboot der als Architekten des Jahres 2015 ausgezeichneten Architektengruppe „Plastique Fantastique“ zu sehen sein. Die temporäre Installation „Lifeboat Chapter V“ von Plastique Fantastique und Hadmut Bittiger thematisiert die andauernde Flüchtlingstragödie vor den Grenzen Europas und bietet einen Ort für Kommunikation und Diskurs. Im Inneren des Bootes bilden Zitate aus Homers Odyssee und Interviews mit Geflüchteten in zwölf Sprachen einen Klangteppich. Das Schlauchboot eröffnet am Abend des 22. September um 19 Uhr programmatisch mit einem Open-Air-Konzert des libanesisch-deutschen Jazz-Quartetts Masaa auf der Bühne des FREI_RAUM der Stiftung Friedliche Revolution auf dem Theaterplatz.



Die Veranstaltungen, die auf öffentlichen Plätzen und an verschiedenen Orten im Stadtraum angeboten werden, regen zum Nachdenken an. So ist die sechs Meter hohe, aus Wrackteilen von Booten gefertigte

Links: „Ein Leuchtturm für Lampedusa“ des Künstlers Thomas Kilpper, ab dem 17. September auf dem Dresdener Jorge-Gomondai-Platz (Albertplatz) | Foto: Youssef Meftah; Rechts: „LIVEBOAT – Chapter 5“ – eine begehbar Skulptur von Plastique Fantastique und Hadmut Bittiger – auf dem Weg nach Dresden | Foto: Plastique Fantastique; Unten: Auf dem Theaterplatz am 24. September: Junge Leute kochen – Cooking Action Dresden | Foto: Cooking Action Dresden

Skulptur des in Norwegen an der Kunsthakademie Bergen lehrenden Künstlers Thomas Kilpper, die bis zum 8. Oktober auf dem Albertplatz / Jorge-Gomondai-Platz besichtigt werden kann, ein Mahnmal für die Hoffnungen und Ängste der unzähligen Menschen, die täglich über das Mittelmeer flüchten, und dabei ihr Leben riskieren. Auch auf dem Theaterplatz gibt es ein dichtes Programm: Beim Poetry Slam unter dem Motto „Literaturen im Fluss“ setzen sich vier junge Poetinnen und Poeten mit Migration und kulturellem Wandel in Europa auseinander. Dem Ernst der Lage begegnen sie mit versierter Sprachkunst und entwaffnendem Witz.

Auf die vielen Fragen zur Ankunft neuer Mitbürger gibt eine Ringvorlesung in Zusammenarbeit mit der TU Dresden wissenschaftliche Antworten, während das Theater neue Formen für die Verarbeitung der vielen Lebensgeschichten findet: Die Dresdner Theatercompagnie Cie. Freaks und Fremde schlägt vom 22. bis 28.9. ein Theaterzelt im Alaunpark auf und erzählt täglich Geschichten von Teheran bis Paradise.

Um möglichst vielen Menschen in Dresden die Teilnahme am Festival zu ermöglichen ist der Großteil



der Veranstaltungen und auch das gemeinsame Kochen (und Essen), zu dem die Initiative cooking actions am 24.9. herzlich auf den Theaterplatz einlädt, kostenfrei.

Kunsthaus Dresden, Städtische Galerie für Gegenwartskunst, Rähnitzgasse 8, Dresden-Neustadt
■ „Baustelle Europa / Europe under Construction“, Ausstellung vom 16. bis 3.11.2016

Veranstaltungsprogramm „Am Fluss“ – im Dresdner Stadtraum ab dem 16. September 2016 bis zum Frühjahr 2017 unter www.kunsthausdresden.de sowie www.amfluss.tumblr.com

Stadtrat tagt am 29. September im Neuen Rathaus

Der Stadtrat tagt am Donnerstag, 29. September 2016, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

2. Bericht des Oberbürgermeisters

3. Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte

4. Gremienumbesetzung – Ortsbeiräte

4.1. Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta

4.2. Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz

4.3. Umbesetzung Ortsbeirat Loschwitz

5. Nachbesetzung des Seniorenbearates gemäß § 25 Abs. 4 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden

6. Wahl von Friedensrichterinnen und Friedensrichtern sowie Protokollführern und Protokollführern für die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Dresden

7. Tagesordnungspunkte ohne Debatte

8. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden

9. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden

10. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

11. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

12. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

13. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFBD)

14. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden
15. Vertagungen der Stadtratsitzung vom 8. September 2016
- 15.1. Konzeptausschreibung zum Zwecke des Verkaufes des Grundstückes Baufeld 3, Sachsenplatz, Flurstück 19 d, Teil von 1153/5 der Gemarkung Dresden Altstadt II
16. Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung Dresden
17. Betreiber- und Bespielungskonzept Kulturpalast Dresden ab 2017
18. Städtische Musikschule – Bildung eines Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden
19. Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Freistaat Sachsen über die Kosten der Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden für Maßnahmen im Rahmen des Bauunterhalts sowie des Betriebes des Deutschen Hygiene-Museums
20. Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Dresden S4/Dresden-Loschwitz“ nach §§ 136 ff. BauGB
21. Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Dresden S-11, Dresden Friedrichstadt“ nach §§ 136 ff. BauGB
22. Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Dresden-Äußere Neustadt“ nach §§ 136 ff. BauGB
23. Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Dresden S 2 Dresden-Pieschen“ nach §§ 136 ff. BauGB
24. Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme Sanierungsgebiet „Dresden S 3 Dresden-Hechtviertel“ nach §§

136 ff. BauGB

25. Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Dresden S-05.1, Dresden-Plauen“ nach §§ 136 ff. BauGB

26. Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Dresden S6/1 Dresden-Löbtau“ nach §§ 136 ff. BauGB

27. Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiesten in der Landeshauptstadt Dresden an die Müller Busreisen GmbH und die Satra Eberhardt GmbH

28. Entwicklungskonzept als integrativer Handlungsrahmen für das Gebiet „Soziale Stadt Dresden – Am Koitschgraben 2016 bis 2025“

29. Entwicklungskonzept als integrativer Handlungsrahmen für das Gebiet „Soziale Stadt Dresden – Prohlis 2016 bis 2025“

30. Bebauungsplan Nr. 110.6, Dresden-Mickten Nr. 7, Wohnbebauung Sternstraße hier:

1. Abwägungsbeschluss,
2. Satzungsbeschluss sowie Bildigung der Begründung
31. Änderung der Abwassergebührensatzung
32. Benennung von kommunalen Sportstätten in Dresden
33. Vorkaufsrecht bei kommunalen Grundstücken einräumen
34. Nachnutzung der Liegenschaft des tjj
35. „Dynamo-Stadion“ ein Stadion für Dresden
36. Bearbeitungszeiten im Denkmalschutzamt verbessern – Antragsstau zeitnah abarbeiten
37. Umgestaltung des Gedenkobelisken in Dresden-Nickern

Wohnbeirat tagt am 26. September

Der Wohnbeirat tagt am Montag, 26. September 2016, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Wohnbeirat

Informationen/Sonstiges

Beirat Wohnen – Sozialcharta

Informationen/Sonstiges

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Herr Gerhard Kaden

geboren: 13. Mai 1935

gestorben: 31. August 2016

Herr Kaden erwarb sich in seiner langjährigen Tätigkeit als Leiter der Stahlbau- und Winterdienstwerkstatt im ehemaligen VEB Stadtdirektion Straßenwesen durch fachliche Kompetenz und Engagement Achtung und Anerkennung.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat
Stadtverwaltung



Jugendweihe –
mehr als eine Feier

Sächsischer Verband für
Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Hallo 7. Klassen!
auf zur Jugendweihe 2018!

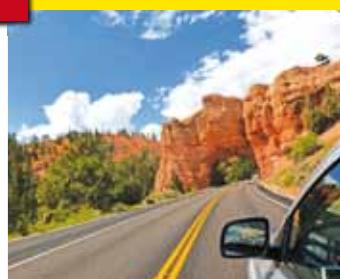
Eltern der 7. Klassen, kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie schon jetzt einen Termin zur Info-Veranstaltung!

Regionalbüro Dresden / Radebeul: Tel. (0351) 2198 310
E-Mail: dresden@jugendweihe-sachsen.de

Dresdens erste Adresse für Ihre Traumreise

EXPLORER

FERNREISEN



Florida individuell

Apartments & Mietwagen
Inkl. Flug, 9 Tage Reise ab 959

USA - Der Wilde Westen

Mietwagenrundreise ab/bis L.A.
Inkl. Flug, 16 Tage Reise ab 1.345

DELTA TEAM

Dresden • Wallstr. 1 • Tel. 0351 - 30 70 99 00 • dresden@explorer.de

www.explorer.de

Preise p.P. bei 2 Pers. im Doppelzimmer. Unternehmensitz: Explorer Fernreisen GmbH & Co. KG, Hüttenstraße 17, 40215 Düsseldorf

Beschlüsse des Stadtrates vom 8. September

Der Stadtrat hat am 8. September 2016 folgende Beschlüsse gefasst:

Standortentscheidung und Grunderwerb für die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD)

V1222/16

1. Der Stadtrat beschließt als zukünftigen Standort für die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD), Außenstelle der Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“, die Blasewitzer Straße 60 in 01307 Dresden.

2. Zu diesem Zweck wird das Flurstück 116n der Gemarkung Dresden-Altstadt II mit einer Größe von circa 1 720 qm nebst aufstehenden Gebäuden für einen Kaufpreis von bis zu 2 400 000 Euro zuzüglich Nebenkosten erworben. Zur Sicherung des Grunderwerbs 2017 wird eine Verpflichtungsermächtigung 2016 für 2017 in Höhe von 2 700 000 Euro für das Projekt HI.40440883 umverteilt, die Deckung erfolgt durch entsprechende Kürzung im Projekt HI.4030251. Die finanzielle Deckung erfolgt aus dem Projekt HI.4030231.

3. Unmittelbar im Anschluss an den Besitzübergang sind Teilsanierungen und bauliche Anpassungen in einem Umfang bis zu 2 160 000 Euro umzusetzen. Die Finanzmittel nach Ziffer 2 und 3 werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

4. Im Anschluss an die Teilsanierungen und bauliche Anpassungen erfolgt die Standortverlagerung.

5. Zur Betreibung des Standortes sind ab 2019 zusätzliche Betriebskosten in Höhe von 89 100 Euro im Produkt 10.100.22.1.5.01 Förderschulen für Lernförderung zu veranschlagen.

Neubau eines Erweiterungsgebäudes und barrierefreie Erschließung des Bestandsgebäudes für die 35. Grundschule

V1123/16

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Barrierefreie Erschließung Bestandsgebäude, Errichtung Ergänzungsbau, Gerätehaus, Stellplätze und Einfriedungen für die 35. Grundschule in 01159 Dresden“.

2. Im Rahmen der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2017/2018 und der Finanzplanung sind ab 2018 für den Erweiterungsbau Betriebskosten in Höhe von jährlich rund 31 500 Euro zu veranschlagen.

Wesentliche Veränderung der STESAD GmbH und Gewährung eines Gesellschafterdarlehens

V1151/16

- Der wesentlichen Veränderung der STESAD GmbH aufgrund der Bilanzierung einer Immobilie im Anlagevermögen der Gesellschaft wird zugestimmt.
- Der STESAD GmbH wird ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.900.000 Euro zur Finanzierung von Anlagevermögen zur Verfügung gestellt.
- Das Gesellschafterdarlehen wird aus liquiden Mitteln langfristiger Rückstellungen bereitgestellt. Die Rückführung der vorübergehend verwendeten Liquidität erfolgt aus Tilgungsleistungen der STESAD GmbH über einen Zeitraum von maximal zehn Jahren.

Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 24. Mai 2016 zur Verordnung über die Aufhebung der Polizeiverordnung über das Verbot der Alkoholabgabe an jedermann über die Straße durch Schank- und Speisewirtschaften in der Äußeren Neustadt

V1223/16

Der Stadtrat nimmt die in der Einwohnerversammlung geäußerten Vorschläge, Anregungen und Bedenken zur Kenntnis und fordert die Umsetzung bzw. Prüfung folgender Maßnahmen:

- Als Sofortmaßnahme wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Papierkörbe in der Äußeren Neustadt und im Hechtviertel mit Pfandringen auszustatten. Im Weiteren wird der Oberbürgermeister beauftragt, zu prüfen, inwiefern Möglichkeiten im Gebiet der Äußeren Neustadt geschaffen werden können, nach 22 Uhr Glasflaschen in einer sicheren Weise zu entsorgen. Dabei soll auch geprüft werden, ob zu diesem Zweck geeignete Behältnisse temporär aufgestellt werden können. Insbesondere soll geprüft werden, inwiefern die Betreiber von Spätshops an der Aufgabe der Flaschenentsorgung, beispielsweise durch die Annahme pfandfreier Flaschen, beteiligt werden können.

- Der unter Punkt 2.7.2 der 2. Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes für die Äußere Neustadt beschlossene Einsatz „eines Stadtteilmanagers als Moderator und Koordinator“ zur „Durchsetzung der sozialen Erneuerungsziele“ ist umzusetzen. Ein Konzept mit Finanzierungsvorschlag ist bis zum 28. Februar 2017 vorzulegen.

- Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt zu prüfen, wie ein Stadtteilmanager mit den

bereits in der Neustadt tätigen sozialen und mit der Jugendarbeit betrauten Vereinen und Organisationen effizient zusammenarbeiten kann. Insbesondere ist zu ermitteln, ob eine Erhöhung der Anzahl der Streetworker positive Auswirkungen hat.

- Der Stadtrat nimmt die Auswertung der an den Oberbürgermeister herangetragenen Vorschläge, Anregungen und Bedenken zur Kenntnis.

Eintrittspreise der Dresdner Philharmonie ab Mai 2017 im Kulturpalast und ab Spielzeit 2017/2018

V1155/16

Der Stadtrat beschließt die Eintrittspreise für die Konzerte der Dresdner Philharmonie ab Mai 2017 im Kulturpalast sowie ab der Spielzeit 2017/18 gemäß Anlage 1 zur Vorlage.

Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2017

V1172/16

Der Stadtrat beschließt die Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2017 gemäß Anlage 1 zur Vorlage mit folgender Änderung:

Anlage 1 zur Vorlage, Seite 3:
„Kinderkarten/Kinderkonzerte“
Bei ausgewählten Konzerten sind Kinderkarten zum Einheitspreis von 6 Euro für Besucher/-innen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erhältlich.“

Gestaltungssatzung G-01 „Historische Friedrichstadt“

hier: Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 5. November 1998, Beschluss-Nr. 3420-82-1998

V1089/16

Der Stadtrat beschließt, den Satzungsbeschluss zur Gestaltungssatzung G-01 „Historische Friedrichstadt“, Beschluss-Nr. 3420-82-1998 vom 5. November 1998, aufzuheben.

Ergänzungssatzung Nr. 443, Dresden-Wilschdorf Nr. 2, Saßnitzer Straße

hier:

1. Abwägungsbeschluss

2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung zur Ergänzungssatzung

V1161/16

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zur Ergänzungssatzung abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Ergänzungssatzung redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen

Auslegung und auch von einem vereinfachten Änderungsverfahren der Ergänzungssatzung abgesehen werden kann.

- Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB die Ergänzungssatzung Nr. 443, Dresden-Wilschdorf Nr. 2, Saßnitzer Straße in der Fassung vom 23. Januar 2015, zuletzt geändert am 26. Januar 2016, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie textlichen Regelungen, als Satzung und billigt die Begründung.

Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden als Fairtrade Town

A0221/16

Um eine Teilnahme an der Kampagne Fairtrade Towns zu ermöglichen, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden:

- Die Landeshauptstadt Dresden nimmt an der Kampagne „Fairtrade Towns“ teil. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die dafür erforderlichen Anträge zu stellen.

- Eine städtische Vertreterin bzw. ein städtischer Vertreter wird in die Steuerungsgruppe entsandt.

3. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert künftig dafür Sorge zu tragen, dass bei allen Bewirtungsanlässen der Landeshauptstadt Dresden neben Produkten aus nachhaltiger regionaler Produktion Waren aus fairem Handel ausgereicht werden. Das gilt insbesondere für Kaffee Tee, Zucker, Kakao, Orangensaft. Dies gilt auch bei Anlässen der Landeshauptstadt Dresden, deren Durchführung an Dritte übertragen wird.

- Für alle öffentlichen Beschaffungen, öffentlichen Anlässe sowie in öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen sollen neben regional produzierten Produkten fair gehandelte und nachhaltig produzierte Waren vorrangig verwendet werden.

5. Der Oberbürgermeister setzt sich dafür ein, dass diese Maßgaben auch auf die städtischen Tochtergesellschaften Anwendung finden.

- Die Landeshauptstadt Dresden verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, an der Umsetzung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen mitzuwirken. ([httDs://worldwewant.de/worldwewant/de/home/file/fileId/20](http://www.worldwewant.de/worldwewant/de/home/file/fileId/20))

Maßnahmen zur besseren verkehrlichen ÖPNV-Anbindung in Trachenberge, Initiierung einer Testphase

A0225/16

- Vor dem Hintergrund einer unzureichenden ÖPNV-Anbindung

der Trachenberger Wohnquartiere oberhalb der Maxim-Gorki-Straße (Areal Döbelner Straße/Weinbergstraße) und einer zunehmenden Anzahl dort lebender älterer Menschen wird der Oberbürgermeister beauftragt, im Rahmen einer Testphase – aber mit dem Ziel der dauerhaften Einrichtung einer Busanbindung – das potenzielle Fahrgastaufkommen und tatsächliche Nutzerverhalten im benannten Bereich zu evaluieren. Hierzu sollen in einem ersten Schritt Interimshaltestellen eingerichtet werden, um durch Verlängerung von bestehenden Buslinien bzw. durch Einsatz eines kleineren Quartierbusses das benannte Gebiet verkehrlich anzubinden.

Ein entsprechendes Umsetzungskonzept ist zunächst dem Ortbeirat Pieschen und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vorzustellen.

2. Analog zu 1. wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, wie der Quartierbus im Laufe oder nach Abschluss der Testphase auch in anderen Quartieren bzw. in Kombination von mehreren ÖPNV-unterversorgten Quartieren eingesetzt werden kann.

Mögliche Linienführungen sind zusammen mit der DVB AG und unter Beachtung der Hinweise aus den Ortsbeiräten/Ortschaftsräten zu definieren.

Fähre zwischen Pieschen und dem Ostragehege

A0223/16

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. binnen zwölf Monaten eine umfassende naturschutzfachliche Prüfung für die Wiedereinrichtung einer Fähre zwischen dem Ostragehege und Pieschen im Bereich des Pieschener Winkels vorzunehmen. Dabei soll insbesondere die Vereinbarkeit der neu zu schaffenden Fähranleger und der wiederherstellenden Zuwegung mit dem hohen Schutzstatus des betroffenen Gebiets überprüft werden. Zusätzlich ist zu prüfen, ob und wie auf beiden Flussseiten eine barrierefreie Zuwegung zu ermöglichen ist.
2. mögliche Hochwasserschutzaufgaben im Zusammenhang mit der Wiedereinrichtung einer Fähre im Bereich des Pieschener Winkels zu prüfen.
3. eine Untersuchung über die Nutzungspotenziale und die dabei entstehenden Betriebskosten

einer solchen Fähre im Bereich des Pieschener Winkels, anhand verschiedener möglicher Betriebszeiten, vorzunehmen. Dabei sollen insbesondere der Schülerverkehr zum Sportgymnasium und zur Sportoberschule und die Nutzung im Rahmen von Großveranstaltungen (Messen, Konzerte etc.) Beachtung finden. Ergänzend ist zu untersuchen, ob der Fährbetrieb im Rahmen eines zeitnah und zunächst nur mit beschränkter Dauer angelegten Pilotprojektes testweise durchgeführt werden kann. Dabei ist auf die Nutzbarkeit der vorhandenen Bebauung und Zuwegungen einzugehen.

4. unter Einbeziehung der naturschutzfachlichen Prüfung und möglicher Hochwasserschutzaufgaben eine Prognose über die Gesamtinvestitionskosten zur Wiedereinrichtung einer solchen Fährverbindung zu ermitteln. Hierbei soll auch die Rekonstruktion und Schaffung entsprechender Zuwegungen zur Leipziger Straße sowie zur Pieschener Allee und dem Messering berücksichtigt werden.

5. im Zuge der Untersuchungen zu 1. (naturschutzfachliche Prüfung) und 4. (Investitionskosten) zu evaluieren, welche Maßnahmen und Randbedingungen finanzielle, bauliche und naturschutzrechtliche Synergien für einen späteren Bau einer „Umweltbrücke“ (ÖPNV/Rad/Fuß) bzw. einer reinen Rad-/Fußbrücke hätten. Die Ergebnisse sind quantitativ und qualitativ zu erfassen und sollen in den Prozess der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans einfließen.
6. die Ergebnisse dieser Untersuchungen und Prüfungen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft, sowie in den Ortsbeiräten Altstadt und Pieschen vorzustellen.

Beirat für Menschen mit Behinderungen tagt

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen tagt am Mittwoch, 28. September 2016, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, 1. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Kontrolle der Festlegungen
- 3 Schülerbeförderung für Schüler mit Behinderungen
- 4 Fortschreibung Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – Haushaltsrelevanz der Maßnahmen
- 5 Bericht zum Kommunalen Sozialverband Sachsen
- 6 Informationen zur Wohnberatungsstelle ab 2017
- 7 Berichterstattung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen
- 8 Sonstiges

Infoveranstaltung: Neue Beleuchtung in Laubegast

Die Dresdnerinnen und Dresdner sind am Donnerstag, 29. September, 17.30 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses Leuben, Hertzstraße 23, zu einer Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

Thema ist die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in Laubegast.

Mitarbeiter des Straßen- und Tiefbauamtes stellen die neuen Erdverkabelte elektrische Leuchte vor. Diese entspricht den gültigen technischen Standards und ersetzt die alte Gasbeleuchtung.

Die Bauleistungen umfassen die Tauernstraße zwischen der Steirischen Straße und der Österreicher Straße, die Tropfauer Straße zwischen der Salzburger Straße und der Tauernstraße, sowie die Hermann-Seidel-Straße zwischen dem Kirchplatz und der Österreicher Straße.

23. September bis 9. Oktober 2016

TAG DER REGIONEN

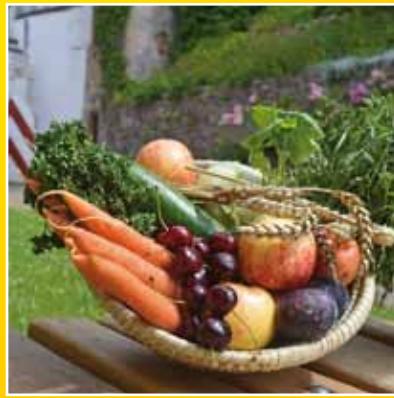
... die vielfältigen Stärken der sächsischen Regionen erleben!

Jedes Jahr um den Erntedanksonntag werden in ganz Deutschland eindrucksvoll die Stärken der Regionen präsentiert: regionale Produkte, regionale Dienstleistungen und regionales Engagement. Auch in Sachsen gibt es viel zu erleben. Die Veranstaltungen zum Tag der Regionen sind dabei so vielfältig wie die sächsischen Regionen und reichen von Hoffesten und Betriebsführungen über Bauernmärkte bis hin zu erlebnisreichen Wanderungen und kulinarischen Angeboten. Überzeugen auch Sie sich von den regionalen Besonderheiten in Sachsen und besuchen Sie die Veranstaltungen zum Tag der Regionen! Weitere Informationen gibt es unter:

www.tagderregionen-sachsen.de

Der Tag der Regionen wird in Sachsen koordiniert vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. in Kooperation mit dem Christlich-Sozialen Bildungswerk Sachsen e.V. und gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Schirmherr ist Staatsminister Thomas Schmidt.

Foto: Schloss Rochsburg



Stadtrat?



Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 523.1, Dresden-Laubegast, Wohnpark Solitude

Satzungsbeschluss

- Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die oben genannte Satzung in seiner Sitzung am 23. Juni 2016 mit Beschluss zu V1130/16 nach § 10 Absatz 1 Bau gesetzbuch (BauGB) beschlossen.
- Der vorhabenbezogene Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.
- Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.
- Der vorhabenbezogene Bebauungsplan, der im vereinfachten Verfahren nach § 13 Absatz 1 Alternative 1 BauGB aufgestellt wurde, und die ihm beigelegte Begründung sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiberger Straße 39, 01067

Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

5. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2 und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die

Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen

Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

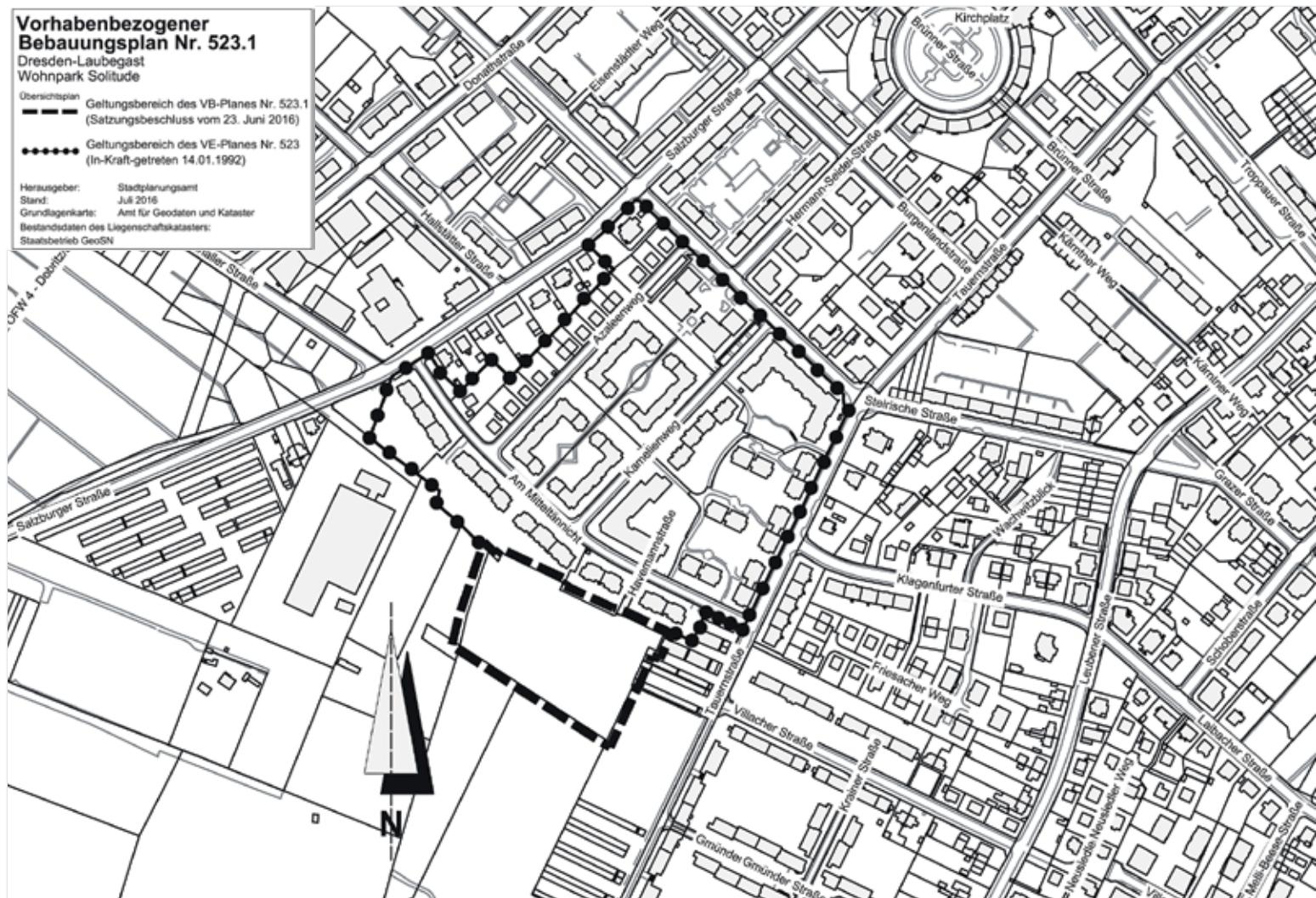
- die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 9. September 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

in Vertretung

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister



Allgemeinverfügung zur Beschränkung des Wasserfahrzeugverkehrs auf der Elbe anlässlich der zentralen Feierlichkeiten zum 26. Tag der Deutschen Einheit vom 1. bis 3. Oktober 2016 in der Landeshauptstadt Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden als Ortspolizeibehörde erlässt folgende Allgemeinverfügung:
1. Am 3. Oktober 2016, von 10 Uhr bis 17 Uhr, werden in der Landeshauptstadt Dresden zwischen dem Elb-Kilometer 51,9 (Saloppe) und dem Elb-Kilometer 57,8 (Liegestelle Ostra-Gehege) folgende Verkehrsbeschränkungen auf der Elbe festgelegt:

a) eine Schiffahrtssperre und ein allgemeines Verkehrsverbot für alle Fahrzeuge, Verbände, schwimmende Anlagen und Schwimmkörper;
b) ein Liegeverbot für alle Fahrzeuge, Verbände, schwimmende Anlagen und Schwimmkörper für die gesamte Wasserfläche und
c) ein Verbot der Durchführung wasserbaulicher Arbeiten in der Elbe und auf den Uferbereichen.
2. Ausgenommen hiervon sind Fahrten von Fahrzeugen der Überwachungsbehörden. Weiterhin ausgenommen sind Fahrten der Wasserrettungsdienste und des THW, sofern diese geplant sind. Ungeplante Fahrten dürfen nur

nach Genehmigung der Wasserschutzpolizei erfolgen. Das Liegeverbot gilt nicht für den unterhalb der Augustusbrücke liegenden Theaterkahn.

3. Ferner sind im Bereich zwischen Elb-Kilometer 51,9 (Saloppe) und Elb-Kilometer 55,63 (Augustusbrücke) von den unter 1. genannten Verkehrsbeschränkungen ausgenommen

a) Fahrgastschiffe, inkl. Kabinenschiffe, zwischen Elb-Kilometer 51,9 (Saloppe) und Elb-Kilometer 55,6 (Terrassenufer);
b) Kleinfahrzeuge zwischen Elb-Kilometer 51,9 (Saloppe) und Elb-Kilometer 53,4 (Stegansonlage Fährgarten Johannstadt) und
c) der Fährverkehr der Fährstelle Dresden-Johannstadt und Dresden-Neustadt.

4. Ausgenommen von den Beschränkungen sind für die Hafenauffahrt von Kleinfahrzeugen ebenfalls die Elb-Kilometer 57 (Hafen Dresden-Neustadt) bis Elb-Kilometer 57,8 (Liegestelle Ostra-Gehege).
Die genaue Abgrenzung der ge-

nannten Zonen ist dem Lageplan gemäß Anlage zu dieser Allgemeinverfügung zu entnehmen. Diese Anlage ist Bestandteil dieser Allgemeinverfügung.

5. Für die Ziffern 1. bis 4. wird die sofortige Vollziehung angeordnet.
6. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Diese Allgemeinverfügung und ihre Begründung können ab dem **23. September 2016** beim Ordnungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Theaterstraße 11–15, Zimmer 361, während der Dienstzeit eingesehen werden.

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Dresden, 15. September 2016

Ralf Lübs
Leiter Ordnungsamt

Neues?



dresden.de/newsletter

Aus lizenzirechtlichen Gründen ist die Abbildung des Lageplans nicht möglich.

Bekanntmachung des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge über die

Öffentliche Auslegung des Verordnungsentwurfs zur Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Lockwitztal und Gebergrund“

gemäß § 20 Abs. 2 Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG)

Das Landschaftsschutzgebiet „Lockwitztal und Gebergrund“ befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinden Bannewitz und Kreischa sowie der Stadt Dohna im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Stadt Dresden. Gemäß § 23 Bundesnaturschutzgesetz sowie § 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und § 46 Abs. 1 Nr. 3 SächsNatSchG wird es durch das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge erlassen.

Das Landschaftsschutzgebiet wurde bereits im Jahr 1974 mit einer Fläche von ca. 900 ha mit Beschluss des Bezirkstages Dresden unter Schutz gestellt.

Im Ergebnis der Erarbeitung der naturschutzfachlichen Würdigung zur Neuausweisung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Lockwitztal und Gebergrund“ wurden mehrere Erweiterungsflächen auf ihre Schutzwürdigkeit, Schutzfähigkeit und Schutzbedürftigkeit hin untersucht. Mit der geplanten Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes „Lockwitztal und Gebergrund“ auf eine Gesamtfläche von ca. 1 809 Hektar wird nun ein naturschutzfachlich wertvoller und charakteristischer Landschaftsausschnitt des Osterzgebirgsvorlands unter Schutz gestellt und damit dauerhaft erhalten und entwickelt.

Naturräumlich befindet sich das LSG im Erzgebirgsvorland an der Grenze vom Tiefland zum Mittelgebirge. Es wird maßgeblich geprägt durch die weitgehend bewaldeten Talabschnitte des Lockwitz- und Gebergrundes mit den dazwischen liegenden und an das Lockwitztal im Osten angrenzenden landwirtschaftlich genutzten fruchtbaren Lößplatten, durch das Kreischaer Becken mit den Tälern des Possendorfer Baches und des Lauebaches sowie im äußersten Osten durch das Tal der Rietzsche.

Die Erweiterungsflächen befinden sich unter anderem nördlich des Ortes Kleincarsdorf mit dem Tal des Lauebaches sowie im unteren Gebergrund südlich der Ortslage Nickern, mit zahlreichen gesetzlich geschützten Biotopen. Vom unteren Gebergrund aus nach Südosten werden die flachwellige Erhebung des Trutzscha mit ausge-

dehnten Magerrasen, Gehölzstrukturen und Streuobstwiesen sowie naturnahe Hangwaldbereiche zum Lockwitztal hin mit einbezogen. Die älteren Obstplantagen um Saida bis Gomsen und Wittgensdorf prägen die Eigenart des Gebietes und sind von kulturhistorischer Bedeutung. Der naturnah bewaldete Talhang der Lockwitz zwischen Kreischa und Lungkwitz mit eingebetteten Streuobstwiesen sowie der Bereich des Eichberges sind ebenfalls Erweiterungsgebiete von hohem landschaftsstähetischem Wert.

Zentraler Bestandteil des östlichen Erweiterungsgebietes ist das Rietzsche- bzw. Briesetal bei Röhrsdorf mit dem Steinberg und dem Landschaftspark Röhrsdorfer Grund. Es handelt sich sowohl um ein Gebiet von hohem kulturhistorischem als auch von hohem landschaftsstähetischem Wert. Bei Borthen wird der unmittelbar am Siedlungsrand gelegene Quellbereich des Borthener Gründels mit Schluchtwaldrest sowie ältere Obstplantagen einbezogen, welche gemeinsam mit den Streuobstwiesen und artenreichen Extensivwiesen bei Burgstädtel die Eigenart des Gebietes hervorheben.

Das Landschaftsschutzgebiet dient der Erhaltung der abwechslungsreich ausgebildeten Landschaft des Lockwitztales und des Gebergrundes mit ihren Wiesen- und mehr oder weniger bewaldeten Hangflächen als Reproduktionsraum für zahlreiche floristische wie faunistische Elemente und dem Biotopverbund zwischen dem Elbtal Dresden und den Ausläufern des Osterzgebirges sowie dem europäischen Netz NATURA 2000. Die im Landschaftsschutzgebiet gelegenen naturnahen Talabschnitte des Lockwitzbaches und seiner Nebentälchen sind Bestandteil des FFH-Gebietes SCI 179 „Lockwitzgrund und Wilisch“. Einen hohen Stellenwert haben der Lockwitzgrund und der Gebergrund als Erholungsgebiete, insbesondere für Wanderer und Radfahrer. Insgesamt gehört das LSG zu einer Landschaft, die sich am Rande des städtischen Verdichtungsraumes Dresden ihren Reiz und ihre Eigenart bis heute

bewahren konnte. Das naturnahe Fließgewässer Lockwitzbach, die bewaldeten Hänge, Streuobstflächen und Teile des Grünlands sind Lebensraum wertbestimmender Tierarten wie Eremit, Wendehals, Eisvogel, Fischotter und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Bei der Gebietsabgrenzung wurden ehemals integrierte Ortslagen (Bebauungsbereiche) aus der ursprünglichen Schutzgebietsfläche ausgegrenzt. Neben den Bebauungsflächen in Orts- und Einzellagen wurden der Wasserbehälter bei Kauscha, Kläranlagen (bei Possendorf, Goppeln, Kreischa) und Stallanlagen (Rippchen, Golberode) sowie Reitplätze bzw. Reithöfe (bei Goppeln und Röhrsdorf) ausgegrenzt bzw. nicht mit in die Erweiterung einbezogen.

Die Lage des LSG-Plangebietes ist in der folgenden topografischen Übersichtskarte rot schraffiert dargestellt.

■ Der Verordnungsentwurf mit den dazugehörigen Übersichts- und Liegenschaftskarten, liegt bei den nachfolgend aufgeföhrten Stellen vom 4. Oktober 2016 bis 4. November 2016 zur kostenlosen Einsichtnahme für jedermann während der angegebenen Sprechzeiten aus:

■ Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge:

- Bürgerbüro, Schloßhof 2/4 (Haus SF), 01796 Pirna
- Bürgerbüro, Weißeritzstraße 7, 01744 Dippoldiswalde

Öffnungszeiten:

- Montag 8 bis 16 Uhr
- Dienstag 8 bis 18 Uhr
- Mittwoch 8 bis 13 Uhr
- Donnerstag 8 bis 18 Uhr
- Freitag 8 bis 13 Uhr

■ Stadt Dresden:

- Umweltamt Dresden, Zimmer N 203 (Sekretariat), Grunaer Straße 2, 01069 Dresden

Öffnungszeiten:

- Montag 9 bis 12 Uhr
- Dienstag 9 bis 18 Uhr
- Donnerstag 9 bis 18 Uhr
- Freitag 9 bis 12 Uhr

■ Ortsamt Prohlis, 3. Etage, Prohliser Allee 10, 01239 Dresden

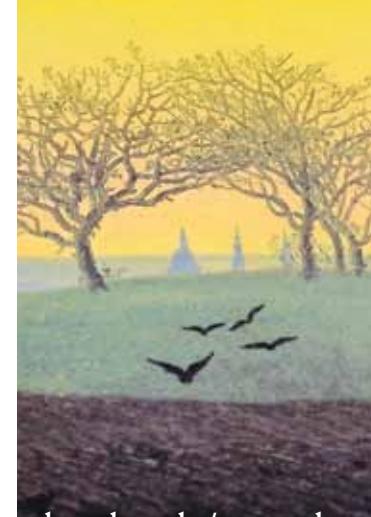
Öffnungszeiten:

- Montag 9 bis 12 Uhr
- Dienstag 9 bis 18 Uhr
- Mittwoch 9 bis 15 Uhr
- Donnerstag 9 bis 18 Uhr

Freitag 9 bis 12 Uhr
Zusätzlich sind der Verordnungsentwurf, einschließlich der dazugehörigen Übersichtskarte und Liegenschaftskarten während des Auslegungszeitraumes im Internet unter: <http://www.landratsamt-pirna.de/naturschutz-aktuelles.html> abrufbar.

Zu dem Verordnungsentwurf können Hinweise, Anregungen und Bedenken schriftlich oder bei den angegebenen Stellen zu den angegebenen Öffnungszeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Dicke Luft?



dresden.de/umwelt

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Entscheidung gegen die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „Neubau Wohn- und Geschäftshauskomplex Quartier III/2 – Quartier Hoym, Landhausstraße/Rampische Straße, Gemarkung Altstadt I“

Der Vorhabenträger hat bei der Landeshauptstadt Dresden, untere Wasserbehörde, einen Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach §§ 8, 9 und 10 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für das Vorhaben „Neubau Wohn- und Geschäftshauskomplex Quartier III/2 – Quartier Hoym, Landhausstraße/Rampische Straße, Gemarkung Altstadt I“ gestellt. Dabei macht sich eine zeitlich begrenzte Grundwasserabsenkung bzw. -ableitung erforderlich.

Diese Grundwasserabsenkung bzw. -ableitung unterliegt dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) nach § 3 (1) UVPG, Anlage 1, Nr. 13.3.2 – siehe dort unter: „Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser oder Einleiten von Oberflächenwasser zum Zwecke der Grundwasseranreicherung, jeweils

mit einem jährlichen Volumen an Wasser von 100 000 m³ bis weniger als 1 000 000 m³, wenn durch die Gewässerbenutzung erhebliche nachteilige Auswirkungen auf grundwasserabhängige Ökosysteme zu erwarten sind“. Demnach ist über eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zu ermitteln, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und infolgedessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben erforderlich ist. Bezüglich der Betroffenheit von Schutzgütern und Auswirkungen des Vorhabens ist einzuschätzen, dass durch das geplante Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter nach § 3 c in Verbindung mit Anlage 2 des UVPG zu erwarten sind. Es handelt sich um

eine zeitlich begrenzte Maßnahme. Verschiedene umweltmediale Einzelaspekte werden im weiteren wasserrechtlichen Verfahren geprüft und mit wasserrechtlichem Bescheid festgelegt bzw. während der Bauausführung einer Lösung zugeführt, zum Beispiel bezüglich der möglichen Absenkziele, zum Grundwasserschutz gegen schädliche Verunreinigungen und Festlegungen zu den Bedingungen für die Einleitung des zu Tage geförderten Grundwassers in die Elbe. Daraus ergibt sich, dass für das Vorhaben auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) verzichtet werden kann.

Dresden, 12. September 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bitte richten Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den üblichen Unterlagen an die Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, oder an die in der Stellenausschreibung angegebene Adresse (Eigenbetriebe oder ähnliches). Bitte sehen Sie von kostenintensiven Bewerbungen in Mappen ab, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden.

■ Im Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden ist die Stelle mit der Stellenbezeichnung

Sachbearbeiter/-in
Sozialhilfe SGB XII a. v.
Einrichtungen
(Beschäftigte bzw.
Beschäftigter

EntgGr. 9 TVöD)
Chiffre-Nr.: 50160902

ab dem 1. November 2016 zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

- Führen von Erstgesprächen mit Hilfesuchenden und Leistungsberechtigten, umfassende Erstberatung
- Fallmanagement – Erstellung von Leistungsvereinbarungen bzw. Förderplänen und deren Koordinierung
- Bearbeitung, Berechnung und Entscheidung von Anträgen Hilfesuchender unter Berücksichtigung des Einzelfalls und der Nachrangigkeit der Sozialhilfe, Führen der Fallakte, Eingabe und Pflege der Daten des DV-Sozialhilfeverfahrens
- Überprüfung des Weiterbestehens der Voraussetzungen für Art, Form und Maß der laufend gewährten Hilfe, Neufestsetzung bzw. Weiterbewilligung von laufenden Leistungen
- Erforderliche Ausbildung

■ Diplom (FH), Bachelor (FH oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang (abgeschlossene Hochschulbildung) auf der Gebiet der allgemeinen Verwaltung

Sonstige Anforderungen

- Fachkenntnisse Sozialgesetzgebung und Verwaltungsrecht
- Kenntnisse im Haushaltrecht
- Erfahrungen im Umgang mit schwierigen Personengruppen
- Flexibilität, Belastbarkeit
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Urteils- und Problemlösefähigkeit

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 28. September 2016

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt
Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin
Sarah Janczura
Telefon (03 51) 42 03 16 27
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden-amtsblatt.de zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden-amtsblatt.de/archiv.

DAS SOLEBAD IN DER NATUR.



SoleBad

8 Badebecken, Warmwasseraußenbecken mit Strömungskanal, Dampfbad und Soleinhalstation in Gurkenfässern

SaunaGarten

Feuersauna, Spreewaldsauna, Kräutersauna, Ruhesauna, Sanarium, Caldarium, Dampfbad, Kaltbewegungsbecken

WellnessGalerie

Pflegepackungen, Bäder, Massagen, Kosmetik

Weitere Angebote

FitnessPanorama, ThermenRestaurant, Badeshop

Ein Tag in der Spreewald Therme in Burg heißt dem Alltag entschweben. Die harmonische Vereinigung moderner Architektur, ursprünglicher Naturkulisse und dem Charme der Region schafft ein unverwechselbares Bade- und Wellnesserlebnis mit wertvoller Thermalsole.

ÖFFNUNGSZEITEN:

täglich 9 bis 22 Uhr, freitags bis 24 Uhr
24.12. bis 16 Uhr, 31.12. bis 20 Uhr



SPREEWALD THERME GmbH | Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)
Telefon 035603 18850 | www.spreewald-therme.de